

RS Verg 2008/12/2 N/0146-BVA/06/2008-17

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 02.12.2008

Norm

BVergG 2006 §123 Abs1

BVergG 2006 §126 Abs1

BVergG 2006 §129 Abs1 Z8

1. BVergG 2006 § 123 gültig von 05.03.2010 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018
2. BVergG 2006 § 123 gültig von 01.02.2006 bis 04.03.2010
1. BVergG 2006 § 126 gültig von 01.04.2012 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018
2. BVergG 2006 § 126 gültig von 01.02.2006 bis 31.03.2012
1. BVergG 2006 § 129 gültig von 05.03.2010 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018
2. BVergG 2006 § 129 gültig von 01.01.2008 bis 04.03.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 86/2007
3. BVergG 2006 § 129 gültig von 01.02.2006 bis 31.12.2007

Rechtssatz

Bei Vorliegen eines nicht unrealistischen Verdachts auf Vorliegen einer wettbewerbswidrigen Abrede muss ein Auftraggeber eine sorgfältige, kontradiktorische Prüfung vornehmen und den betroffenen Bieter gegebenenfalls um Aufklärung ersuchen. Eine derartige Aufforderung zur Aufklärung, die auch die Frage, ob das Angebot den Vergabegrundsätzen entspricht, betreffen kann, erfolgt daher zur Recht und nicht nach Belieben des Auftraggebers.

Entscheidungstexte

- N/0146-BVA/06/2008-17
Entscheidungstext Bundesvergabeamt Bescheid 02.12.2008 N/0146-BVA/06/2008-17

Zuletzt aktualisiert am

30.01.2009

Quelle: Vergabekontrollbehörden Verg, <https://www.ris.bka.gv.at/Verg>